

An Sein Hochgeboren Baron Ungrimm Eisenfaust von Menzhelm,

wie Euch sicherlich bekannt ist, okkupiert nach dem Ereignissen unserer letzten gemeinsamen Fahrt im Wesentlichen der Aufbau eines arkanen Institutes auf der Insel im den Nebelwassern meine Zeit. Die dortigen linearen astralen Aggregationen praedestinierten dieses kleine Eiland geradezu dafür.

In den letzten Wochen habe ich besagte Aggregationen einer ersten, eingehenderen Untersuchung unterzogen und begonnen, ihre phaenomenologischen Charakteristika zu dokumentieren. Eine der generellen Eigenschaften beider Aggregationen war ein leichtes, bestaendiges, fast meditatives Schwingen der Storkraft aehnlich einer Wasseroberflaeche eines Teiches an einem windstillen Fruelingsmorgen.

Vor kurzem jedoch mischte sich ein scharfes Pulsieren hinzu, welches staendlich an Intensitaet gewann und ueber die letzten Tage hinweg zum dominierenden Faktor geworden ist. Meine Untersuchungen ergaben, dass es sich vom Westen her nach Osten ausbreitet und lediglich als Auslaufer einer schwerwiegenden Daemonerei bzw. ihrer Vorbereitungen zu verstehen ist.

Ich halte es fuer meine Goettergegebene Pflicht, diesen hoechst beunruhigenden Ereignissen auf dem Grund zu gehen. Auf Grund der rapiden Veraenderungen in der Natur der arkanen Aggregationen bin ich von der Dringlichkeit der Lage und der Noetwendigkeit des schnellen Handelns ueberzeugt.

Ich werde mich bereits in den naechsten Tagen auf dem Rhodenstein begeben und von dort aus detaillierter meinen weiteren Roeseweg durch die erklaernten Gebirge jenseits des Finstorbaches gemuess der aktuellen Lage zu planen.

Es wuerde mich zutiefst beruhigen, wenn ich Eure Wohlgeboren ein weiteres Mal auf einer Guesste an meiner Seite wuesste und Ihr trotz sicherlich dringender Amtsgeschaeft die Zeit finden koenntet, Mirte Priuos Euch auf Burg Rhodenstein einzufinden.

Ich verbleibe in Hoffnung Euch auf Burg Rhodenstein anzutreffen,

Euer alter Gefaehrte,

Magister ordinarius viatoris Thorwal
Mythornius von Festum